



for a living planet®

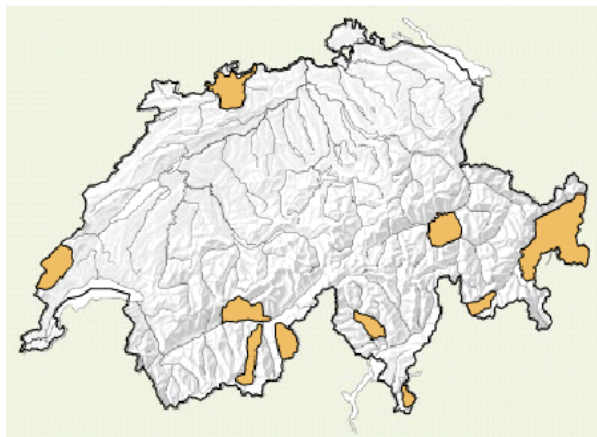
Wendehals – *Jynx torquilla*



© Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz

Smaragd-Gebiete, in denen die Art zwischen 1970 und 2000 nachgewiesen wurde.

Mont Tendre (IBA 001)
Tafeljura-Landschaft Baselland - Solothurn (IBA 003)
Zentralwallis von Sierre bis Visp (IBA 021)
Mattertal (IBA 022)
Heinzenberg – Domleschg - Safiental (IBA 024)
Unterengadin - Nationalpark (IBA 025)
Valle Maggia (IBA 028)
Monte Generoso (IBA 030)
Val Bregaglia (IBA 031)



Beschreibung

Steckbrief: Kurt Müller

Lektorat: Eva Inderwildi

Der Wendehals ist ein gut spatzengrosser schlanker Vogel. Er hat ein graubraunes rindenartiges Tarngefieder, oben gesprenkelt mit dunklem Rückenstreif unten quergewellt. Beide Geschlechter sind gleich gefärbt. Er verrät seine Anwesenheit oft durch seinen ausdauernden Ruf, ein nasales „gigigigi“. Der Bestand ging in den letzten Jahrzehnten stark zurück.

Lebensraum:

Der Wendehals besiedelt bei uns Obstgärten, Gärten und Parks, Rebberge und lichte Wälder. Regelmässig ist die Verbreitung im Wallis, im Tessin sowie stellenweise in Graubünden.

Bedrohungen	Mögliche Schutzmassnahmen
Das Verschwinden von Lebensräumen mit geeigneter Nahrung (Ameisen).	Förderung der Wiesenameisen und deren Entwicklungsstadien durch Schutz und Anlegen von Hochstammobstgärten mit Magerwiesen und Brachflächen, Reduktion des Pestizideinsatzes und Auslichten von Wäldern.
Schutzstatus	
Rote Liste Schweiz: verletzlich	
Geografische Verbreitung	
Der Wendehals ist in Europa und Asien weit verbreitet. In Europa fehlt er in Teilen Südeuropas, so im Süden der Iberischen Halbinsel, in Griechenland und im hohen Norden.	
Biologie	
<ul style="list-style-type: none"> • Fortpflanzung Bei der Balz verneigen sich die Partner gegenseitig. Sie breiten Flügel und Schwanz aus und plustern das Kopf- und Halsgefieder auf. Sie bauen sich keine eigenen Bruthöhlen. Sie übernehmen eine Baumhöhle oder einen geeigneten Nistkasten. Sie tragen praktisch kein Nistmaterial ein. Sie legen 7 bis 10 Eier und brüten 12 bis 14 Tage. Die Jungvögel zeigen ein eigenartiges Abwehrverhalten. Sie stecken bei Gefahr die Hälse und ziehen sie wieder rasch ein. Sie drehen die Köpfe, plustern sich auf und zischen wie Schlangen. Offenbar gelingt es ihnen damit häufig Nesträuber zu vertreiben. • Nahrung Hauptnahrung sind Wiesenameisen und deren Entwicklungsstadien, zusätzlich aber auch andere Insekten. • Migration Der Wendehals ist der Zugvogel der Spechte. Er fliegt im August/September ins tropische Afrika und kehrt ab Ende März zu uns zurück. 	
Bibliographie	
<p>Bezzel E. 1985. Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Non-Passerer – Nicht-Singvögel. AULA-Verlag, Wiesbaden.</p> <p>Glutz von Blotzheim UN, Bauer KM, Bezzel E. 2001. Handbuch der Vögel Mitteleuropas auf CD-Rom. Vogelzug-Verlag, Wiebelsheim.</p> <p>Svensson S, Grant PJ, Mullarney K, Zetterström D. 1999. Der neue Kosmos-Vogelführer. Alle Arten Europas, Nordafrikas und Vorderasiens. Kosmos, Stuttgart.</p>	
Links	
<p>www.birdlife.ch www.vogelwarte.ch www.nosoiseaux.ch</p>	



for a living planet[®]

Der WWF will der weltweiten Naturzerstörung Einhalt gebieten und eine Zukunft gestalten, in der die Menschen im Einklang mit der Natur leben.

Der WWF setzt sich weltweit ein für:

- die Erhaltung der biologischen Vielfalt,
- die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen,
- die Eindämmung von Umweltverschmutzung und schädlichem Konsumverhalten.

WWF Schweiz

Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich

Tel: +41 44 297 21 21
Fax +41 44 297 21 00
service@wwf.ch
www.wwf.ch